

Zur Übersetzung sei kurz folgendes bemerkt:

**Z. 5.** Die Konstruktion  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤔} \text{𐤓}$  (Infinitiv) wie in CIH 392, 4. Gl. 618, 71. 825, 6 etc.  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤔}$  ‚setzen, bestimmen‘ wie ass. *šāmu*. Zu  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  von  $\text{𐤔𐤓}$  oder  $\text{𐤔𐤓}$  von  $\text{𐤔𐤓}$  (Barth, Etymol. Studien 70) s. I. H. Mordtmann in Sab. Denkm. S. 75, welcher hebr.  $\text{𐤔𐤓}$  heranzieht und CIH 11, 2 (ZDMG 43, 659) vergleicht.

**Z. 6.**  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  ‚ihrer Talgründe‘. Auch im Kodex Hammurabi heißt es § 26 f. *bīt-zu, ekil-šu, kirê-šu* ‚sein Haus‘, bzw. ‚sein Feld, Garten‘, obwohl es sich um Militärlehen handelt, also auch dort kein Eigentumsverhältnis vorliegt.

**Z. 8.** Ich habe  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  ergänzt, was zu den Buchstabenresten und ihren Entfernungen voneinander paßt. Vgl. äth.  $\text{𐤔𐤓}$ . Der Sing. wird später Z. 10 f. vom Plur. abgelöst. Man kann den Sing. hier und Z. 15 f. auf das Familienhaupt S:DLH beziehen. Sollte aber in diesem ersten Satz der Gott ausgesprochen haben, was er für sich beansprucht, ‚daß er (Almaḳah von HRN) ernte . . . und sie (Z. 10) (die Banû Martad) Getreide einführen . . .‘, so würde zwar für die Einzelheiten der Abmachung eine geringe, aber für den Sinn der Inschrift im ganzen keine wesentliche Verschiebung eintreten. — Zur Konstruktion  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  vgl. CIH 392, 8  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  in ähnlichem Zusammenhange.

**Z. 9.** Zu  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  ‚Schnitt des Getreides‘ vgl. I. H. Mordtmann, ZDMG 46, 322.

**Z. 10.** ‚Die Ernte je einmal im Jahre‘, wahrscheinlich je von einer der genannten drei Lokalitäten K:T<sup>m</sup>, ZI<sup>3</sup> und Š:Bân abwechselnd, so daß die Ernten der übrigen zwei der anderen Partei gehörten. Es können aber an allen drei Lokalitäten mehrere Ernten im selben Jahr gewesen sein, von welchen bloß eine hier dem S:DLH zugestanden wird. —  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  ‚sich verschaffen‘ vgl.  $\text{𐤔𐤓} = \text{𐤔𐤓}$  Lisān VI. 342 und Mordtmann, a. a. O.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Die Stelle Os. 1, 6 f.  $\text{𐤔𐤓} \text{𐤓} | \text{𐤔𐤓} \text{𐤓} | \text{𐤔𐤓} \text{𐤓} | \text{𐤔𐤓} \text{𐤓}$  übersetze ich: ‚weil ihnen voll gewährt hat 'Almaḳah die Ernte, die er ihnen verheißen hatte (die Ernte), als stattfand das Einkaufen‘ etc. Sie hatten in einem Jahre mit hohen Getreidepreisen eine gute Ernte gemacht.